

# Jahresbericht

der Ehrenamt Agentur Essen

# 2010



*Füreinander da!*

Ehrenamt  
Agentur  
Essen



# Auf der Suche nach einem Ehrenamt?

Mitmenschen aktiv helfen?

Wir beraten Sie gerne!

Ehrenamt  
Agentur  
Essen



Sie wollen sich gerne für Ihre Mitmenschen und Ihr Umfeld engagieren? Andere unterstützen, ihnen eine kleine Freude bereiten?

Dann sind Sie bei uns genau richtig! Gemeinsam mit Ihnen finden wir heraus, welches Ehrenamt für Sie das passende ist. Kindern bei den Hausaufgaben helfen, älteren Menschen etwas vorlesen, Jugendlichen den Berufseinstieg erleichtern – ein Ehrenamt ist genauso vielseitig, wie Ihre Wünsche und Vorlieben. Wir berücksichtigen Ihre Fähigkeiten, zeitlichen Möglichkeiten und bevorzugten Stadtgebiete.

Schenken Sie uns ein wenig Ihrer Zeit!  
Vereinbaren Sie einen Termin mit unserem Beratungsteam!

Ehrenamt Agentur Essen e. V.  
Bredeneyer Straße 6 b  
45133 Essen

Tel: 0201/839 149 0

Fax: 0201/839 149 90

E-Mail: [info@ehrenamtessen.de](mailto:info@ehrenamtessen.de)

Internet: [www.ehrenamtessen.de](http://www.ehrenamtessen.de)

[www.facebook.com/ehrenamtagenturessen](http://www.facebook.com/ehrenamtagenturessen)



[www.twitter.com/ehrenamtagentur](http://www.twitter.com/ehrenamtagentur)



Mo.-Do.: 09:00-18:00 Uhr

Fr.: 09:00-15:00 Uhr

ÖPNV: Vom Hbf. Linie 107/101 Richtung  
Bredene, Haltestelle Alfredusbad

# Grußwort

## Sehr geehrte Freunde der Essener Ehrenamt Agentur,

Füreinander da! – das ist unser Motto in diesem Jahr und die Essenz unserer Arbeit. Über 3000 Menschen haben wir bisher ermöglicht, für andere da zu sein.

Ehrenamtliche verteilen Lebensmittel an Bedürftige, trainieren den Fußballnachwuchs, helfen Kindern bei den Hausaufgaben, Jugendlichen bei der Ausbildungssuche und Senioren bei der Bewältigung des Alltags. Sie organisieren die Kleiderkammer, die Suppenküche oder eine Theatergruppe. Sport, Kultur, Gesundheitswesen, Bildung, Politik, Umwelt- und Naturschutz und das Rettungswesen können ohne Ehrenamtliche nicht auskommen.

Jede freiwillige Tätigkeit braucht professionelle Strukturen: Ehrenamtliche werden beraten, qualifiziert und begleitet. Austausch untereinander, Reflexion, Anerkennung und Wertschätzung ermöglichen erfolgreiches und langfristiges Ehrenamt und das will gut organisiert sein.

Es ist es wert, das Engagement in unserer Stadt heute systematisch zu fördern und auszubauen.

***Jede freiwillige Tätigkeit braucht professionelle Strukturen: Ehrenamtliche werden beraten, qualifiziert und begleitet.***



Denn wir wissen aus landesweiten Untersuchungen: Das Bürgerengagement ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für unsere Zukunft in Essen und wir müssen ihm einen viel höheren Stellenwert einräumen als bisher!

Helfen Sie uns, noch viele Essenerinnen und Essener mehr für ein freiwilliges Engagement zu begeistern, erzählen sie es einfach weiter...

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Janina Krüger

Geschäftsführerin der  
Ehrenamt Agentur Essen

Essen, Dezember 2010

## Unser Team



hinten: Sabine Miseré, Monika Pehnke, Bettina Minuth, Anika Rekers, Sandra Hartjes, Kerstin Lehmann

vorne: Maik Pochert, Sabine Gremme, Edie, Nicole Overdiek, Angelika Blumhagen, Angelika Reineking, Simon Kleff

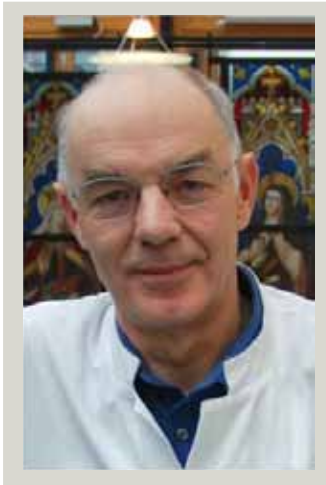
auf dem Bild fehlen: Manuela Hogrefe, Gerda Kuczorra, Sebastian Schürmann, Ursula Wiesenberg

---

# Wir über uns

---

## Schirmherren



Prof. Dr. Hans Georg Nehen  
Direktor der Klinik für Geriatrie  
in Essen Borbeck



Christian Keller  
Schwimmweltmeister



Prof. Dr. Christoph M. Schmidt  
Präsident des RWI

---

## Vorstand und Geschäftsführung



Tim Geldmacher



Janina Krüger  
(Geschäftsführerin)



Gabriele Micklinghoff  
(Schriftführerin)



Doris zur Mühlen  
(Finanzen)



Kay Mühlenbruch  
(Sprecher)

---



Prof. Dr. Dr. Thomas Olbricht



Oberbürgermeister  
Reinhard Paß



Renate Sondermann



Prof. Klaus Wermker



Stefan Wiesenberg  
(Sprecher)

---

# Inhaltsverzeichnis

Vermittlungsbilanz 2010	Seite 6
OB Reinhard Paß: Ehrenamt braucht Anerkennung	Seite 7

## Junge Menschen im Ehrenamt

17/70 Junge Paten für Senioren	Seite 10
Kulturbotschafter	Seite 11

## Paten- und Mentorenprojekte

MySister	Seite 14
BoyScout	Seite 15
Starthilfe	Seite 16
Tandem	Seite 17
Sprachpartnerinnen	Seite 18
Seniorenbegleiter im Bezirk III	Seite 19

## Menschen mit Lebenserfahrung

Ehrenamt 55plus	Seite 22
SeniorTrainer/in - Erfahrungswissen für Initiativen	Seite 23
Aktiv im Alter	Seite 24

## Veranstaltungen

Meet the Volunteer	Seite 26
ESSEN TUT GUT!	Seite 27
Go Social	Seite 28
Ruhrdax	Seite 29

Unternehmen und Ehrenamt - Corporate Social Responsibility	Seite 31
Stiftung „Essen tut gut!“	Seite 32
Ehrenamt Agentur Essen aktiv: Was wir 2011 bewegen!	Seite 33
Partner und Mitglieder der Ehrenamt Agentur	Seite 34

## Beraten, vermittelt und begleitet - mehr als Zahlen



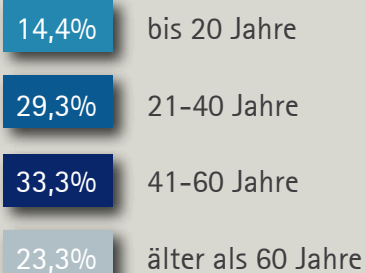
Über **700** Essener Bürgerinnen und Bürger haben sich 2010 persönlich zu den vielfältigen Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements in der Ehrenamt Agentur beraten lassen. Rund **300** Menschen wurden von der Agentur am Arbeitsplatz und im Unterricht rund um das Thema Ehrenamt informiert. Die Ehrenamt Agentur konnte bei ihrer Beratungstätigkeit auf die Zusammenarbeit mit **420** gemeinnützigen Organisationen mit **700** Engagementangeboten zurückgreifen.

Über **450** vermittelte Einzelpersonen wurden der Ehrenamt Agentur 2010 von den kooperierenden Organisationen und den beratenen Bürgern selbst gemeldet.

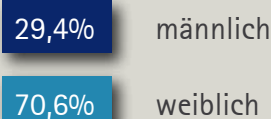
Die Nachsorge und Kontaktpflege zu den insgesamt **3.000** bisher vermittelten Personen gehört zu den zentralen Aufgaben der Essener Ehrenamt Agentur. Die Wertschätzung ehrenamtlicher Arbeit ist von besonderer Bedeutung, denn die Erfahrung zeigt: Ehrenamtlich aktive Menschen stecken Freunde, Bekannte und Familie mit ihrer Begeisterung und Engagementbereitschaft an. Jeder ehrenamtlich Tätige aktiviert im Durchschnitt **7** Personen im privaten Umfeld, sich ebenfalls freiwillig zu engagieren.

2010 war für die Ehrenamt Agentur Essen auch das Jahr der Veranstaltungen zur Förderung des Engagements. In unterschiedlichen Formaten konnten über **1.000** Essener Bürgerinnen und Bürger erreicht werden. Das Angebot war vielfältig: Vom ersten Essener Freiwilligentag, über Ehrenamtsbörsen bis hin zu Marktplätzen wurden Menschen aller Altersgruppen angesprochen.

### Altersstruktur der Ehrenamtlichen



### Geschlechterverteilung der Ehrenamtlichen



Rund **220** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Essener Unternehmen haben 2010 mit Unterstützung der Ehrenamt Agentur freiwillig und gemeinnützig gearbeitet. In Teamaktionen waren sie durchschnittlich 2 Tage für die gute Sache im Einsatz. Auch hier gilt: Überall dort, wo man Menschen zusammenbringt, entstehen Werte, die sich in Zahlen kaum wiedergeben lassen.

## Ehrenamt braucht Anerkennung

Die Bereitschaft zum solidarischen Miteinander ist ein wichtiges Fundament einer demokratischen Gesellschaft. Sich freiwillig zu engagieren heißt, sich für die eigenen Belange und die anderer stark zu machen. Dieses Engagement schafft Lebensqualität und stiftet sozialen Zusammenhalt. Deshalb danke ich den zahlreichen Ehrenamtlichen in unserer Stadt für ihr herausragendes Engagement.

In Essen engagieren sich ca. 180.000 Menschen in vielfältigen Bereichen – von Kultur über Soziales, Umwelt und Katastrophenschutz, in der Politik und vieles mehr.

Dieses erhebliche Aktivitätspotential hilft, gesellschaftliche Infrastrukturen zu erhalten bzw. zu verbessern und macht deutlich, welch hohes Interesse die Menschen an der Gestaltung unserer Stadt und der einzelnen Stadtteile haben. Um dieses Potential zu heben, müssen wir den Menschen attraktive Tätigkeiten anbieten, die Spaß machen und sinnstiftend sind.

Die Zugänge zu einem ehrenamtlichen Engagement müssen einfach, vielfältig und für alle Altersgruppen offen sein. Für ältere Menschen, die ihre Lebenserfahrung einbringen möchten, für unsere Zuwanderer, die bisher besonders in traditionellen Ehrenämtern wenig vertreten sind und besonders für junge Menschen. Denn wer in jungen Jahren positive Erfahrungen mit aktiver Beteiligung gemacht hat, wird später erfahrungsgemäß seine Mitgestaltungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten wahrnehmen.

Ehrenamtliche Tätigkeit mit all ihren Facetten ist Ausdruck von Verantwortungsbereitschaft der Bürger und Bürgerinnen. Sie nutzt und stärkt die Kompetenzen und Erfahrungen von Menschen gleichermaßen.



Der Rat der Stadt Essen möchte ehrenamtliches Engagement noch stärker fördern und anerkennen als bisher. Daher hat er die Verwaltung beauftragt, ein entsprechendes Konzept zu einer dauerhaften Etablierung einer Anerkennungskultur zu entwickeln, die sowohl von der Stadt als auch den gemeinnützigen Einrichtungen getragen wird.

Anerkennung ist Ausdruck einer individuellen Wertschätzung wie beispielsweise der Wettbewerb „Essens Beste“ oder die WAZ-Aktion „Helden des Alltags“.

Anerkennung ist Anreiz und Motivation für Engagement, vermittelt Orientierung und Zugehörigkeit, schafft Vertrauen und Solidarität für gemeinsames Handeln und fördert Verlässlichkeit und Verantwortungsbewusstsein.

Für eine wirksame Anerkennungskultur muss es deshalb differenzierte Strukturen und vielfältige Formen in der Essener Ehrenamtslandschaft geben, die wir gemeinsam mit allen Akteuren entwickeln möchten.

Zur Unterstützung ehrenamtlichen Engagements leistet die Ehrenamt Agentur seit einigen Jahren herausragende Arbeit. Dafür danke ich dem gesamten Team der Ehrenamt Agentur im Namen der Essenerinnen und Essener und der vielen Ehrenamtlichen in unserer Stadt sehr herzlich und wünsche auch für das nächste Geschäftsjahr viel Erfolg.

Reinhard Paß  
- Oberbürgermeister -



# **Junge Menschen im Ehrenamt**

# Junge Menschen im Ehrenamt



„Junge Menschen übernehmen im Ehrenamt Verantwortung, zeigen Teamgeist, Hilfsbereitschaft und Leidenschaft. Sie erwerben wichtige Fähigkeiten, die sie später auch im Berufsleben einbringen können.“

Sandra Hartjes, Projektleiterin

**Viele Jugendliche wünschen sich, gesellschaftliches Engagement zu zeigen, doch viele wissen gar nicht, welche Möglichkeiten ihnen offen stehen oder haben kein richtiges Vertrauen in die eigenen Stärken und Fähigkeiten. Deshalb hat die Ehrenamt Agentur gezielt Projekte ins Leben gerufen, in denen Jugendliche an das ehrenamtliche Engagement herangeführt werden:**

- Im Projekt 17/70 werden junge Menschen Paten für Senioren, lesen ihnen etwas vor, machen gemeinsam Spaziergänge oder schenken ihnen ein offenes Ohr. Das Projekt trägt so zur Integration älterer Menschen bei, die in Senioreneinrichtungen leben, und belebt den Dialog der Generationen in ihren verschiedenen Lebens- und Erfahrungswelten.
- Das Projekt Kulturbotschafter lässt die Jugendlichen aktiv die kulturellen Angebote ihrer Stadt erkunden. Sie lernen verschiedene Kultureinrichtungen wie z.B. das Aalto-Theater, die Lichtburg oder das Unperfekthaus kennen und erproben sich selbst in kreativen Ausdrucksformen wie Film, Fotografie und Musik.

Die Projekte 17/70 als auch Kulturbotschafter wecken und fördern die Potenziale junger Menschen und zeigen ihnen, wie erfüllend ein Ehrenamt ist. Dabei werden sie in Workshops und Schulungen von der Ehrenamt Agentur intensiv auf ihr Engagement vorbereitet und während der Projektphase begleitet. Die Jugendlichen können so in einem sicheren Rahmen lernen, Verantwortung zu übernehmen und mit herausfordernden Situationen umzugehen. Sie erhalten die konkrete Möglichkeit, sich für die Gesellschaft, in der sie leben, zu engagieren. Sowohl ihre sozialen Kompetenzen als auch die Fähigkeit zur Eigeninitiative können in den Projekten wachsen – wichtige Faktoren, deren Bedeutung auch auf dem Arbeitsmarkt immer größer wird.



## 17/70 Junge Paten für Senioren

Generationen verbinden, Jugendlichen das Ehrenamt näher bringen, Senioren das Leben versüßen und Teenagern wichtige Erfahrungen im Umgang mit älteren Menschen vermitteln – all das vereint das Projekt *17/70 Junge Paten für Senioren* der Ehrenamt Agentur. Es richtet sich an Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren, die Kontakt zu älteren Menschen in Senioreneinrichtungen knüpfen wollen. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten gemeinsam etwas zu unternehmen: Ob man zusammen Einkaufen geht, die Senioren bei Behördengängen unterstützt, bei Ausflügen und Veranstaltungen begleitet oder ihnen mit aufmunternden Visiten oder Vorlesebesuchen ein Lächeln auf die Lippen zaubert – im Mittelpunkt steht die gegenseitige Hilfe und der Spaß an der gemeinsamen Aktivität. Die jungen Paten stehen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement älteren Menschen als Ansprechpartner zur Seite und setzen sich für ein besseres Miteinander von Jung und Alt ein. Davon profitieren beide Seiten: Die Senioren bekommen eine junge Kontaktperson



### Wusstest du schon?

Immer mehr Unternehmen legen bei ihren Personalentscheidungen großen Wert auf die sozialen Kompetenzen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der „Landesnachweis NRW“ dokumentiert und würdigt bürgerschaftliches Engagement in Nordrhein-Westfalen. Das Zertifikat zeichnet engagierte Menschen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit aus. Für potenzielle Arbeitgeber kann der Landesnachweis eine Entscheidungshilfe bei Einstellungen sein.



Die Jugendlichen erleben im Projekt spielerisch selbst einmal mit, welche Hürden man im Alter überwinden muss.

„Das Projekt war ein voller Erfolg - sowohl für die teilnehmenden Mädchen als auch für die Bewohner unserer Einrichtung war es eine Bereicherung.“

Frau Arndt-Bodden, Soziale Betreuung im Ev. Altenzentrum Paulushof

aus dem außerfamiliären Umfeld, der sie sich anvertrauen können, die Jugendlichen können viel von der älteren Generation lernen, erfahren wie erfüllend der Einsatz für Mitmenschen sein kann und erwerben wichtige Fähigkeiten für ihr weiteres (berufliches) Leben. Nicht zuletzt gehört ganz viel Spaß zu diesem Projekt. Dieser wird schon in den vorbereitenden Schulungen groß geschrieben. In spielerischen Übungen werden die Jugendlichen von Experten an die Tätigkeit mit Senioren herangeführt – ganz ohne erhobenen Zeigefinger und immer auf Augenhöhe.

Weitere Informationen zum Landesnachweis NRW:

[www.ehrenamtessen.de](http://www.ehrenamtessen.de)



## Kulturbotschafter



„Das ist ein besonderes Ehrenamt. Unser Konzept regt die schöpferische Kraft der Jugendlichen an und fördert ihre Kreativität.“

Kerstin Lehmann, Projektleiterin

Was bedeutet die Stadt Essen eigentlich für ihre einheimischen Jugendlichen? Wie sehen diese das kulturelle Angebot, die Sehenswürdigkeiten und das Leben in der Kulturhauptstadt 2010? Die Antworten gibt das Projekt Kulturbotschafter, bei dem Jugendliche mit oder ohne Migrationshintergrund mithilfe von Filmen oder anderen medialen Präsentationen ihre Sicht auf Essen zeigen und vorstellen.

Dabei geht es vor allem darum, den Jugendlichen das kulturelle Angebot ihrer Stadt näher zu bringen und ihr Interesse in diesem Bereich zu fördern. Die 20 Essener KulturbotschafterInnen nehmen zu Anfang des Projekts an einer „Kultur-Roadshow“ durch Essen teil, bei der sie verschiedene Einrichtungen und ihre Ansprechpartner kennenlernen können. Daraufhin wählen sie entweder eine Einrichtung oder einen Stadtteil aus und stellen diesen im Folgenden mithilfe eines eigenen Projekts vor. In Medien-Workshops werden die Jugendlichen auf ihre Projekte vorbereitet und können ihr erlerntes Wissen dann sofort praktisch umsetzen. Diese Projekte erstreckten sich in den letzten Staffeln über kurze Filme, Foto-Ausstellungen und selbst geschriebene Songs.

2010 wurde das Gemeinschaftsprojekt der Städte Mühlheim, Oberhausen und Essen als eines von acht mit dem Innovationspreis der bagfa (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen) ausgezeichnet. Die Jury, besetzt mit Mitgliedern aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft, war überzeugt, dass die Kulturbotschafter in ihrer Stadt Identität stiften. Sie lobte die gute Zusammenarbeit der drei Freiwilligenagenturen, städtischen Einrichtungen und Unternehmen innerhalb des Projekts. Es setzte vor allem die immer wieder aufkeimende Forderung, Jugendlichen das Ehrenamt näherzubringen, vorbildlich um.





# **Paten- und Mentorenprojekte**

# Paten- und Mentorenprojekte

**Die Entwicklung eines Kindes positiv fördern, Frauen mit Migrationshintergrund beim Erlernen der deutschen Sprache unterstützen, Schülern bei den Hausaufgaben helfen: All das und noch viel mehr leisten die zahlreichen Menschen, die sich in den Paten- und Mentorenprojekten der Ehrenamt Agentur engagieren. Die Einsatzmöglichkeiten sind dabei so vielfältig wie die unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten der Ehrenamtlichen.**

- In *BoyScout* und *MySister* schenken die Paten Essener Grundschulkindern Zeit und stehen ihnen solidarisch zur Seite. Gemeinsam geht man bowlen, wandelt auf Zollverein auf „Kumpels Spuren“ oder erkundet die Natur rund um Essen.
- *Tandem* arrangiert Patenschaften zwischen Erwachsenen und Jugendlichen, wobei die Sensibilisierung für eigene Potenziale und die beruflichen Interessen der Jugendlichen im Mittelpunkt stehen.
- Hausaufgabenhelfer unterstützen im Projekt *Starthilfe* Grundschüler bei Rechtschreibung, Rechnen und Co.
- Deutschland ist ihre neue Heimat und deshalb wollen die Teilnehmerinnen bei *Sprachpartnerinnen* unbedingt die deutsche Sprache erlernen. Im Projekt treffen sie sich mit deutschen Frauen, kochen gemeinsam, machen Ausflüge und führen viele anregende Gespräche.
- Das neue Projekt *Seniorenbegleiter* reagiert auf die zunehmende Überalterung in Essen. Ältere Menschen erhalten in ihren vier Wänden Besuch von ehrenamtlichen Paten, die ihnen Zeit schenken, mit ihnen basteln oder einen Spaziergang machen.

All diese Projekte stellen eine wertvolle Ergänzung zu den Angeboten von Bildungsstätten und sozialen Einrichtungen dar. Von dem Einsatz der Ehrenamtlichen profitieren nicht nur die Kinder, Jugendlichen, Frauen und Senioren, sondern auch die Paten und Mentoren selbst. Sie erleben, wie erfüllend es sein kann, anderen Menschen auf ihrem Lebensweg ein Stück weit zu helfen. Daneben reagieren Projekte wie Tandem oder Seniorenbegleiter auf aktuelle Probleme unserer Gesellschaft. Damit leistet die Ehrenamt Agentur einen wichtigen Beitrag zum Zusammenhalt und zur gegenseitigen Unterstützung in Essen.



## MySister



„Besonders die Gruppentreffen habe ich sehr positiv in Erinnerung. Die Chemie zwischen den Frauen und auch der Kontakt zu den Betreuerinnen stimmte und wir waren mit Spaß dabei. Die Treffen haben dazu beigetragen, den Kontakt zum Kind aufzubauen. Seither treffe ich mich auch weiterhin regelmäßig mit meinem Patenkind.“

Ursula Hoffmann, MySister-Patin

Mit jungen Mädchen neue Welten entdecken, ihren Alltag verschönern und ihnen zeigen, was die Stadt Essen Kindern alles bieten kann: Das ist nur ein kleiner Einblick in *MySister*. Bei dem Projekt entstehen Freundschaften, die bei gemeinsamen Aktivitäten aufgebaut werden. Pferde streicheln auf der Jugendfarm, schminken im Aalto-Theater oder kochen und Plätzchen backen im Mehrgenerationenhaus stehen auf dem Programm und führen Patinnen und Kinder zusammen.

Das Projekt *MySister* der Ehrenamt Agentur Essen fördert eine langfristige Patenschaft zwischen Mädchen im Grundschulalter und Frauen. Ziel ist es, diesen Kindern eine weitere Bezugsperson zur Seite zu stellen, um ihnen Unterstützung in allgemeinen und alltäglichen Bereichen zu geben. Auch die erwachsenen Paten profitieren von dieser Beziehung, denn die Idee ist ein Lernen von- und miteinander.



Ein halbes Jahr werden die Kinder und Erwachsenen zusammen in der Gruppe von der Ehrenamt Agentur begleitet und erleben auf den gemeinsamen Ausflügen viel Freude und Spaß. Innerhalb des Projekts festigen sich die Beziehung zwischen Mädchen und Frauen soweit, dass die Patenschaft auf privater Ebene weitergeführt werden kann.

# Paten- und Mentorenprojekte

## BoyScout



Mit Holz werken, mit Freunden zusammen klettern gehen und in der Gruppe Wetten abschließen, wer der Bowling-König wird: Jungen im Grundschulalter sind lebendige Geister, brauchen Bewegung und toben sich deshalb gerne aus, besonders in der Gruppe. Sie sind offen für Neues und durchleben eine Zeit, die für das weitere Leben sehr prägend ist. Gerade deshalb kann eine zusätzliche Unterstützung und Begleitung in dieser Phase sehr hilfreich sein. Bei *BoyScout* steht einem Jungen jeweils ein männlicher Erwachsener als Ansprechpartner mit Verständnis, Rat und Tat zur Seite. Zusammen in der Gruppe wird eine Freundschaft aufgebaut und durch das



„Ich empfinde die Treffen als Bereicherung und bekomme dies auch von meinem Patenkind bestätigt. Er registriert, was ich tue und ahmt es häufig nach. Man ist Vorbild. Auch die Familie hat die Patenschaft als Chance erkannt.“

Jürgen Schürcks, *BoyScout*-Pate

Erlebte entsteht ein großer Zusammenhalt. Paten mit einem offenen Ohr können den Kleinen bei verschiedenen Freizeitaktivitäten viel Spaß und Freude schenken.

Gemeinsam erleben sie Kultur, Natur und andere Abenteuer in Essen. Der Gruppenzusammenhalt macht die Aktivitäten zu besonderen und bunten Nachmittagen. Auf dem Programm stehen dabei u.a. ein Rennen mit den Erwachsenen auf der Carrerabahn oder eine Fossilienjagd am Baldeneysee. Sechs Monate werden die Jungen und Erwachsenen von der Ehrenamt Agentur begleitet. Anschließend sind die Beziehungen im optimalen Falle soweit gefestigt, dass sie auf privater Ebene weiter geführt werden. Perspektiven werden gezeigt und entwickelt und Freundschaften ausgebaut, von denen nicht nur die Kinder profitieren.

## Starthilfe



„Für uns ist das Projekt *Starthilfe* seit Jahren ein fester Bestandteil unserer Arbeit. Unsere Ehrenamtlichen sind für die Kinder mittlerweile wichtige Vertrauenspersonen, Ansprechpartner und Stützen in der Zeit, die sie bei uns verbringen.“

Felix Busch, Schulleiter Emscherschule

Christina Janke wollte etwas Gutes tun, sich für die Gesellschaft einsetzen, am liebsten für Kinder – da war das Projekt *Starthilfe* der Ehrenamt Agentur wie gemacht für sie. Es vermittelt ehrenamtliche Hausaufgabenhilfen an Grundschulen in Essen. Zuvor werden sie in Schulungen durch den Deutschen Kinderschutzbund auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Christina Janke ist seit über zwei Jahren an der Emscherschule in Altenessen aktiv. Dort betreut sie die Kinder – viele mit Migrationshintergrund – bei den Hausaufgaben, vor allem in Deutsch und Mathe. „Ihre Eltern würden ihnen auch gerne dabei helfen, doch das scheitert manchmal an sprachlichen Barrieren“, weiß die Ehrenamtliche. Deshalb ist die Unterstützung am Nachmittag besonders wichtig. Natürlich werden nicht nur Vokabeln und Rechenübungen gepaukt: Neben den

Aufgaben wird auch gemeinsam gesungen, ein schönes Buch gelesen oder es werden Gedichte aufgesagt. Christina Janke leistet als Ehrenamtliche einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung der Kinder und verstärkt das Team der Emscherschule im Ganztage. Dank ihrer Hilfe werden das hauptamtliche Personal und die Honorarkräfte im Ganztage entlastet und können so ihrerseits individueller auf die Kinder eingehen. Mit dem Projekt *Starthilfe* soll die ehrenamtliche Mitarbeit an Ganztagsgrundschulen in ganz Essen ausgebaut werden, denn die Bildung von Kindern in Essen bedarf der kontinuierlichen Förderung und Begleitung.



## Tandem



einen guten Rahmen, um sich besser kennen zu lernen. Ist eine Vertrauensbasis zwischen Mentor und Jugendlichen entstanden, können sie sich auch außerhalb der Workshops treffen, um gemeinsam etwas zu unternehmen. So können langjährige Patenschaften entstehen. Dank *Tandem* bekommen die jungen Menschen einen erwachsenen Ansprechpartner neben Elternhaus und Schule. Dieser hat einen neuen, frischen Blick auf die individuellen Herausforderungen im Leben des Jugendlichen und kann somit eine positive Ergänzung zu Eltern und Lehrern sein.

„Durch *Tandem* entdecken Jugendliche, dass es auch Spaß machen kann, sich anzustrengen, einzubringen, mit anderen zusammen zu arbeiten und ein Ziel - insbesondere auch beruflich - zu verfolgen, welches sie vorher gar nicht ins Auge gefasst hatten.“

Elisabeth Holczinger, Mentorin bei *Tandem*



Was will ich später beruflich machen? Und wie erreiche ich mein Ziel? Diese Fragen müssen sich Jugendliche heute je nach Schulform schon sehr früh stellen. Mit 14 Jahren machen viele schon die ersten Praktika und schnuppern ins Jobleben rein. Das halbjährige Projekt *Tandem* will jungen Menschen ab 13 Jahren bei ihrer Entscheidungsfindung helfen. Jeweils ein ehrenamtlicher Mentor steht jedem Jugendlichen zur Seite. Gemeinsam in der Gruppe gehen sie zu verschiedenen Workshops, z.B. in einer Bank, einer Schreinerei oder einer sozialen Institution. Hier lernen sie nicht nur die Einrichtung kennen, sondern werden auch selbst aktiv: So lernen die Jugendlichen bei einem Rollenspiel in der Bank, wie man kurze Verkaufsgespräche führt; in einer Lernwerkstatt erstellen sie gemeinsam mit ihrem Mentor Namensschilder aus Metall. Dabei geht es neben der beruflichen Orientierung auch darum, konkrete Ziele für das eigene Leben abzustecken: Wo sehe ich mich in zehn Jahren? Was will ich noch alles erreichen? Bei diesen und anderen Lebensfragen stehen die Mentoren den jungen Menschen mit Rat und Tat zur Seite. Das Projekt bietet

## Sprachpartnerinnen



„Nicht nur die Migrantinnen nehmen in diesem Projekt viel mit – auch wir deutschen Frauen können noch viel von ihnen lernen: sowohl kulturell, sprachlich und nicht zuletzt was das Kochen betrifft.“

Ursula Schare, Sprachpartnerin

Das Ruhrgebiet ist für seine kulturelle Vielfalt bekannt. Menschen aus allen Teilen der Welt sind hier beheimatet. Doch es gibt zahlreiche Sprachbarrieren: Beim Elternabend in der Kita Anregungen vortragen, ein Anliegen bei einer Behörde formulieren oder den Bäcker um die Ecke verstehen – alltägliche Dinge können zu einer Hürde werden, wenn man sich nicht richtig verständigen kann.

Die Ehrenamt Agentur hat sich mit dem Projekt *Sprachpartnerinnen* dieser Problematik angenommen. Sprachpartnerinnen, das sind deutsche Frauen und Frauen mit Migrationshintergrund, die sich in regelmäßigen Abständen treffen, austauschen und gemeinsam etwas unternehmen. Im Vordergrund stehen hierbei das freundschaftliche Miteinander, das gegenseitige Kennenlernen und der kulturelle Austausch. Ganz nebenbei erproben und vertiefen die Migrantinnen aber auch ihre Deutschkenntnisse.



Bei Wellness-Nachmittagen, Sprachspielen oder gemeinsamem Frühstück (mit traditionellen Zutaten aus den Herkunftsregionen der Frauen) wird über Familienthemen geplaudert oder Probleme, z.B. Sprachhürden im Alltag, thematisiert. Ziel des Projekts ist es, den Austausch zwischen den Kulturen zu fördern und Frauen mit Migrationshintergrund den Einstieg in die deutsche Gesellschaft zu erleichtern. So entstehen durch die Sprachpartnerschaft „interkulturelle Freundschaften“.

## Seniorenbegleiter im Bezirk III



„Wir geben den Senioren Lebensqualität zurück und wollen, dass sie solange wie möglich selbstbestimmt in ihrem gewohnten Umfeld leben können.“

Arndt Sauer, Leiter Mehrgenerationenhaus

Ein gemeinsamer Besuch im Kino oder Theater, die Tageszeitung oder einen Roman vorlesen, zusammen Fotos anschauen, basteln, singen, Karten spielen, ein gutes Gespräch bei einer Tasse Tee oder ein Spaziergang im Park – es gibt vielfältige Möglichkeiten einem älteren Menschen Freude und Abwechslung zu bereiten.

Doch wie sieht es aus bei Menschen im hohen Alter, die allein in ihren eigenen vier Wänden wohnen. Auf den ersten Blick klingt das nach Unabhängigkeit und dem Wunschtraum eines jeden Senioren, ist aber oftmals mit vielen Problemen verbunden. So wird die Ehrenamt Agentur immer häufiger von den Senioren selbst oder von Angehörigen angesprochen, die ehrenamtliche Betreuung für die eigenen Eltern oder andere Angehörige suchen, weil sie sich selbst nicht angemessen kümmern können. Dabei geht es weder um Pflege noch um hauswirtschaftliche Dienstleistung für alleinlebende Senioren, sondern um das Schenken von Zeit und Aufmerksamkeit. Denn diese Dinge werden durch die Pflegekassen nicht finanziert und können nur auf privater, menschlicher Basis stattfinden.

*Seniorenbegleiter*, das Pilotprojekt der Ehrenamt Agentur, greift dieses aktuelle Thema auf, und setzt es sich zum Ziel, Senioren in



Haben das Projekt ins Leben gerufen: Arndt Sauer (Mehrgenerationenhaus), Janina Krüger (Ehrenamt Agentur), Doris Eisenmenger (2. stellv. BM Bezirksvertretung III).

Essen eine ehrenamtliche Hilfe an die Seite zu stellen (das Projekt konzentriert sich zurzeit auf die Essener Stadtteile Altendorf, Frohnhausen, Holsterhausen, Fulerum, Margarethenhöhe und Haarzopf). Die Ehrenamtlichen werden mit einer Schulung auf ihre Aufgabe vorbereitet und während ihrer Tätigkeit von der Ehrenamt Agentur begleitet – so lernen sie wichtige Aspekte kennen, die bei der Begleitung von älteren Menschen im privaten Wohnbereich zu beachten sind. Ein wichtiges Ehrenamt, das den Zusammenhalt unserer Gesellschaft fördert.

# Menschen mit Lebens- erfahrung



# Menschen mit Lebenserfahrung

**Die Menschen in Essen werden im Schnitt immer älter, 40 Prozent der Essener Bevölkerung haben das 55. Lebensjahr überschritten: Was in den Nachrichten immer als Schreckensszenario inszeniert wird, da sieht die Ehrenamt Agentur den positiven Aspekt. Denn die wachsende Gruppe von älteren Menschen verfügt über ein großes Potenzial, das sehr bedeutend für unsere Gesellschaft ist: ihr einzigartiger beruflicher und privater Erfahrungsschatz. Um Menschen mit Lebenserfahrung aktiv in die Gesellschaft einzubinden, hat die Ehrenamt Agentur besondere Projekte entwickelt:**



- Bei *Aktiv im Alter* haben Ehrenamtliche mit Lebenserfahrung in Essen-Horst eine Informationsbroschüre mit Beratungs- und Mitmachangeboten speziell für die älteren Menschen in ihrem Stadtteil entworfen.
- Mit dem Programm *SeniorTrainerin – Erfahrungswissen für Initiativen* werden Menschen im nachberuflichen Leben dabei gefördert, eigene Projektideen zu entwickeln und zu verwirklichen.
- Das Projekt *Ehrenamt 55plus* spricht berufstätige Menschen an, die in absehbarer Zeit in den (Un-)Ruhestand gehen und präsentiert ihnen mögliche Engagementfelder, um sich auch nach dem Berufsleben sinnvoll für die Gesellschaft einzusetzen.



In all diesen Projekten setzen ältere Menschen ihr Wissen, ihre Kreativität und ihr Können in einer ehrenamtlichen Aktivität ein. Mit diesem Engagement leisten sie im Ruhestand einen wichtigen Beitrag und erfüllen eine sinnvolle Aufgabe. In den Projekten treffen sie nicht nur auf Gleichaltrige, sondern auf Menschen aller Altersschichten – das stärkt den Dialog zwischen den Generationen und damit den Zusammenhalt der Gesellschaft. Ein wichtiges Anliegen der Ehrenamt Agentur ist, dass möglichst viele ältere Menschen in Zukunft ehrenamtlich aktiv werden und ihre Lebenserfahrung teilen und weitergeben, denn Überalterung ist kein Misstand, sondern sollte als Chance verstanden werden.

## Ehrenamt 55plus



© Generali Zukunftsfonds/Birgit Betzelt

Mit den Enkeln Zeit verbringen, die Welt erkunden, den Garten bepflanzen. Das alles sind gute Vorsätze für den Ruhestand. Doch wie viel Rasen kann man mähen? Irgendwann sind genug Briefmarken geklebt. Der Ruf der Ruhecouch wird in manchen Fällen immer lauter. Getreu diesem Verständnis wurde das Projekt *Ehrenamt 55plus* entwickelt, das Menschen über 55 bereits dort abholt, wo sie sich befinden – im Berufsalltag.



Denn mit dem wohlverdienten Ruhestand stellt sich die Frage nach der sinnvollen Freizeitgestaltung. Die Ehrenamt Agentur informiert und berät Menschen der Generation 55+, die nach dem Ruhestand noch aktiv sein möchten. Das Ungewöhnliche an dem Projekt ist die innovative Ansprache: In Kooperation mit Essener Unternehmen bietet das Projekt *Ehrenamt 55plus* Informationsveranstaltungen für deren Belegschaft an, um sie über die Vielfalt des Ehrenamtes zu informieren.

### Der Generali Zukunftsfonds:

Dank der Förderung durch den Generali Zukunftsfonds ging das Projekt *Ehrenamt 55+* im Sommer 2010 ins zweite Projektjahr. Unter dem Leitthema „Demografischer Wandel – unsere gemeinsame Herausforderung“ bündelt die Generali Deutschland Holding AG seit 2008 die Aktivitäten ihres gesellschaftlichen Engagements im Generali Zukunftsfonds.



„Die Roadshow war ein sehr informativer Vormittag mit interessanten Einblicken in die Vielfalt des Ehrenamtes.“

Ridha Benoufa, Roadshow-Teilnehmer

„Wir freuen uns, im Rahmen des Projekts *Ehrenamt 55plus* an einem Ehrenamt interessierten Bürgern unsere Arbeit vorstellen zu können. Jeder kann sich je nach Interesse und Zeit bei uns einbringen.“

Rahel Schröder, Leiterin „Team für Tiere e.V.“

Sich aktiv informieren und Ehrenamt hautnah erleben, das können die ehrenamtlich Interessierten auf den von der Ehrenamt Agentur organisierten und begleiteten „Roadshows“. Gemeinnützige Organisationen berichten an verschiedenen Stationen von ihren Erfahrungen und Bedürfnissen und laden die Teilnehmer ein, daran mitzugestalten. Das Projekt möchte über die vielfältigen Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements in Essen informieren und Bürger der Generation 55+ für die Ausübung eines Ehrenamtes begeistern. Umfassend aber unverbindlich, vielfältig und dennoch passgenau – *Ehrenamt 55plus*.

## SeniorTrainer/in – Erfahrungswissen für Initiativen



„Ziel ist es, neue Verantwortungsrollen für ältere Menschen in unserer Gesellschaft zu entwickeln und den Dialog zwischen den Generationen zu stärken.“

Janina Krüger, Ehrenamt Agentur

Eigene Ideen entwickeln, Projekte organisieren und leiten: In Zeiten des demographischen Wandels geht eine große Menge an Erfahrungswissen mit dem Ruhestand vieler Menschen verloren. Doch die Kompetenzen, das Verantwortungsbewusstsein und ihre Innovationskraft sind gefragt. Gesucht sind Senioren mit Ehrenamt-Ideen! Zeit und Motivation sind günstig, neue Projekte in Angriff zu nehmen. Warum also nicht selbst etwas auf die Beine stellen?

Menschen mit Lebenserfahrung sind gefragt, die in Eigenverantwortung freiwilliges Engagement ausüben wollen um das kulturelle Leben in ihrem Stadtteil zu bereichern. Erfahrungen und Kenntnisse der Männer und Frauen in der nachberuflichen Phase sind in allen gesellschaftlichen Bereichen wertvoll und ihr ehrenamtlicher Einsatz wünschenswert.

Das Programm *SeniorTrainerIn* - Erfahrungswissen für Initiativen (EFI) wurde mit der Unterstützung des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW konzipiert und in 14 Kommunen umgesetzt. Ziel des *EFI*-Programms ist es, das Erfahrungswissen für Projekte in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen zu gewin-



nen, ein positives Altersbild zu fördern sowie in allen gesellschaftlichen Bereichen die Solidarität zwischen den Generationen und Kulturen zu stärken.

SeniorTrainer sind Menschen mit sozialer Kompetenz und Interesse am Umgang mit Menschen sowie der Bereitschaft, ein Projekt des bürgerschaftlichen Engagements zu initiieren und langfristig zu begleiten. Die Ehrenamt Agentur bietet Interessierten ein umfassendes Fortbildungsprogramm. An 3x3-tägigen Schulungen werden Impulse und Anregungen für Projekte bürgerschaftlichen Engagements gegeben und schließlich eigene Ideen entwickelt.

## Aktiv im Alter



Zum Ende des Projektes wurde eine Broschüre herausgegeben.

Neue Verantwortung übernehmen ist für viele ältere Menschen ein wichtiges Thema. Aktiv sein: für sich und für andere! Freiwilliges Engagement ist ein wichtiger Beitrag zu einem lebendigen Gemeinwesen und unterstützt alle Generationen. Doch wo sind Stellen an denen man helfen und sich einsetzen kann? Die Essener Stadtteile bieten unterschiedlichste Einsatzgebiete von Kultur über Musik bis Sport.

Das bundesweite Projekt Aktiv im Alter unterstützt die Kommunen dabei Strukturen auf- oder auszubauen, die eine stärkere Partizipation älterer Menschen ermöglichen. Nach einer Idee des Essener Seniorenreferats wurde das Programm in Kooperation mit der Ehrenamtagentur als Pilot in Essen-Horst initiiert. Die Ehrenamt Agentur hat sich die Steigerung der Anerkennung für das Engagement der älteren Generation als Ziel gesetzt. Nach

einer Bürgerbefragung wurden während der Projektlaufzeit die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten aus dem Stadtviertel zusammengetragen. Ziel ist es, Problemlagen im Stadtteil zu erkennen und sich einzusetzen und zu engagieren.

„Uns ist wichtig, die Senioren einzubeziehen, damit wir nicht an ihnen vorbeiplanen. Viele sind nach dem Ruhestand noch fit und können sich einbringen.“

Ingrid Peuckert, Leiterin des Seniorenreferats

Fähigkeiten, Potenziale und die große Motivation der Generation 50 plus sollen herausgestellt und Engagementmöglichkeiten für die ältere Generation weiter entwickelt werden. Zum Ende des Projekts wurde eine Broschüre herausgegeben, die eine bunte Palette an Beratungs-, Freizeit- und Unterstützungsangeboten präsentiert. 2011 ist eine Weiterführung durch die Bürger, den Bürgerladen als Vertreter vor Ort sowie weitere lokale Akteure geplant.



Das Team von Aktiv im Alter.



# Veranstaltungen

## Meet the Volunteer



„Die Veranstaltung soll ein fester Termin werden, um einen intensiven Austausch auf Augenhöhe in regelmäßigen Abständen zu ermöglichen. So wollen wir den Zugang zu ehrenamtlicher Aktivität erleichtern.“

Janina Krüger, Geschäftsführerin Ehrenamt Agentur

Die Welt des Ehrenamtes ist bunt und vielfältig: Vorlesen im Kindergarten, Leben retten bei der Feuerwehr, Biotop pflegen, Kleider an bedürftige Menschen verteilen, Jugendlichen bei den Hausaufgaben helfen, mit Senioren Schach spielen...

Und wer weiß am besten wie das Ehrenamt funktioniert, wenn nicht die aktiven Ehrenamtlichen selbst?!

Deshalb haben die Ehrenamt Agentur und RWE Companius vor zwei Jahren die Veranstaltung *Meet the Volunteer* ins Leben gerufen. Auch 2010 hieß es wieder „Triff einen Ehrenamtlichen“: Alle, die sich für ehrenamtliches Engagement interessieren, konnten sich bei der Veranstaltung im Unperfekthaus mit aktiven Ehrenamtlichen austauschen.

Die Gäste hatten viele Fragen an die anwesenden Ehrenamtlichen: Welche Einsatzmöglichkeiten gibt es überhaupt? Wo kann ich mich informieren, wenn ich ehrenamtlich aktiv werden will? Wie vereinbare ich das Ehrenamt mit Beruf, Freizeit und Familie?

Die Ehrenamtlichen berichteten aus ihrem Alltag, u.a. als Feuerwehrmann, Seniorenbegleiter oder Hausaufgabenhilfe, und welche Freude das gemeinnützige Wirken für sie und vor allem für andere bedeutet! An allen Ecken kam es zu anregenden Dialogen über Motivation und Vielfalt im Ehrenamt, aber auch Schwierigkeiten und Hürden, die es manchmal zu überwinden gilt. Die Gäste gingen mit vielen neuen hilfreichen Tipps und Ideen für ehrenamtliches Engagement nach Hause. 2011 findet die Veranstaltung unter dem neuen Titel *ESSEN TUT GUT!* statt – als anregende Infobörse im Vorfeld des zwei Monate später stattfindenden Essener Freiwilligentages.



## ESSEN TUT GUT! - Eine Stadt engagiert sich



Das hat es zuvor noch nicht in Essen gegeben, – ein Tag, an dem alle Bürger dazu aufgerufen waren, sich ehrenamtlich zu engagieren: Im Juni 2010 fand *ESSEN TUT GUT!*, Essens erster Freiwilligentag statt, organisiert von der Ehrenamt Agentur. Und das kam richtig gut an. Unter dem gleichnamigen Motto öffneten gemeinnützige Organisationen und Initiativen ihre Türen für freiwillige Helfer. Alle konnten mitmachen, die sich gerne engagieren wollten. Die Aktionen waren vielfältig und abwechslungsreich, für alle war etwas dabei: In der Kita „Blauer Elefant“ wurden Renovierungsarbeiten durchgeführt, die Gerwinusschule bekam tatkräftige Unterstützung bei der Durchführung ihres Schulfests, im Seniorenstift St. Andreas halfen die Ehrenamtlichen bei einem Wellness-Tag für Senioren. Insgesamt 68 Mit-Mach-Aktionen bei mehr als 30 gemeinnützigen Organisationen standen den Bürgern stadtweit zur Verfügung. Rund 400 Menschen setzten sich bei *ESSEN TUT GUT!* für Essen und ihr Umfeld ein. Nach dem gemeinsamen Engagement ließen die

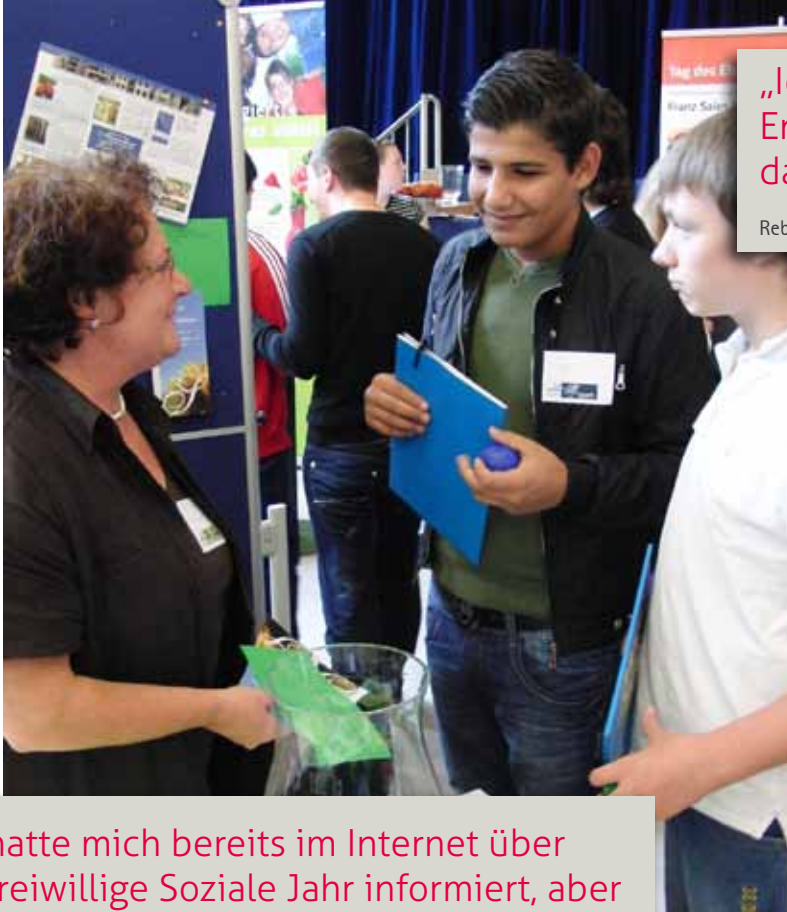
„Diese Möglichkeit, mich so unkompliziert und spontan zu engagieren, wollte ich mir nicht entgehen lassen.“

Philipp Hesse, ESSEN TUT GUT! – Teilnehmer

Teilnehmer den Tag am Seaside Beach Baldeney gemütlich ausklingen und feierten gemeinsam den ersten Essener Freiwilligentag.



## Die Freiwilligenbörse für Jugendliche



„Ich wollte mich über ehrenamtliches Engagement informieren und es war toll, dass es ein so großes Angebot gab.“

Rebecca Wagener, Schülerin

Du willst dich gerne in Essen engagieren, aber du weißt nicht wo und wie?

Du suchst noch nach einem Sozialpraktikum oder eine Stelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr?

Dann wäre *Go Social*, die Freiwilligenbörse für Jugendliche, genau dein Ding. 2010 kamen rund 150 junge Menschen ins Jugendzentrum Essen. Dort hatten zahlreiche gemeinnützige Einrichtungen, wie z.B. DRK, Essener Sportbund oder die Naturschutzjugend einen Stand aufgebaut. Hier konnten die Besucher wie auf einem Marktplatz vorbeischlendern und sich informieren, wenn sie etwas gefunden hatten, was sie besonders interessierte. 38 Organisationen präsentierten sich und suchten engagierte Helfer für verschiedenste Tätigkeiten. So mancher Jugendliche fand genau das richtige Engagement und manche Einrichtung den lang gesuchten Ehrenamtlichen. Gisela Kühn vom Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendliteratur traf einen Schüler, der sich bereit erklärte, bei Veranstaltungen ein beliebtes Buch auf Türkisch vorzulesen. „Einfach toll, ohne *Go Social* hätte ich vermutlich nicht so schnell und einfach ehrenamtliche Unterstützung gefunden.“

2011 soll *Go Social* wieder stattfinden, dann aber mit einem neuen Konzept: „Gemeinsam mit den gemeinnützigen Organisationen wollen wir direkt in die Schulen gehen und uns vor Ort präsentieren“, sagt Janina Krüger, Geschäftsführerin der Ehrenamt Agentur. Um noch mehr junge Menschen für das Ehrenamt zu gewinnen und sie direkt anzusprechen, beschreitet die Agentur stets neue Wege.

„Ich hatte mich bereits im Internet über das Freiwillige Soziale Jahr informiert, aber es ist schön, wenn man direkt Fragen stellen kann und sofort Antworten bekommt. So erfährt man wichtige Details.“

Carolin Sandgathe, Schülerin



## Ruhrdax - Wirtschaft trifft Ehrenamt



Fotos: RWE Service GmbH, André Laaks®

„Vom Einlass bis zum Abschluss haben wir nur freundliche und hilfsbereite Menschen angetroffen. Wir haben viele gute Gespräche geführt und auch noch für die Zukunft die ein oder andere Idee für die eigene Arbeit mitnehmen können.“

Sonja Schmäing, Kita Blumenwiese

Viele Unternehmen wollen Gutes tun. Viele gemeinnützige Organisationen suchen Menschen, die sie unterstützen. Wie aber bringt man beide zusammen? Seit fünf Jahren heißt die Antwort im Ruhrgebiet kurz und knapp: *Ruhrdax*. Bei der Veranstaltung treffen jedes Jahr im Herbst Vertreter von Unternehmen und Betrieben, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, auf gemeinnützige Einrichtungen, die Unterstützung bei bestimmten Aufgaben benötigen.

Der Erfolg gibt den Verantwortlichen Recht. Dieses Jahr hatte man gleich zweimal Grund zum Jubeln: Der *Ruhrdax* feierte seinen 5. Geburtstag und unter den rund 200 Besuchern kamen 122 Kontrakte zustande. Mit einem geschätzten Gegenwert von 146.000 Euro wurde damit das Ergebnis vom Vorjahr übertroffen.

Wie in jedem Jahr hatten sich zahlreiche Vertreter der gemeinnützigen Organisationen aufwändige Verkleidungen oder Modelle ausgedacht, um auf ihre Belange aufmerksam zu machen. Viele zufriedene Gesichter am Ende

des Tages zeigten, dass sich die Mühe gelohnt hat. Und auch wer am Ende der Ehrenamtsbörse keinen Kontrakt in den Händen hielt, profitierte von der Veranstaltung: Der *Ruhrdax* bietet auch eine Plattform für neue Kontakte und anregende Gespräche.





# **Corporate Social Responsibility**

## Unternehmen engagiert für ihre Stadt



„Normalerweise ist so ein Ausflug nicht durchführbar, deshalb war es toll, dass wir so tatkräftige Unterstützung bekommen haben.“

Frau Abmann, Seniorenstift St. Franziskus

Immer mehr Unternehmen wollen sich für ihre Stadt, ihre Region einsetzen und in die Entwicklung der eigenen Mitarbeiter investieren. Dafür bietet ihnen die Ehrenamt Agentur passgenaue ehrenamtliche Engagements. Regelmäßig nutzen Mitarbeiter der E.ON Ruhrgas AG diese Möglichkeit. Im Sommer 2010 stand bei 20 Angestellten der Personalentwicklung „Ehrenamt“ groß im Kalender. Das Team-Volunteering, der gemeinschaftliche ehrenamtliche Einsatz, kam dieses Jahr dem Seniorenstift St. Franziskus zugute. Dort, ganz in der Nähe von Schloss Borbeck, wurden die Mitarbeiter schon sehnsüchtig erwartet. Die rollstuhlfahrenden Bewohner und die Leiterin der Einrichtung freuten sich auf einen abwechslungsreichen Tag. Trotz Sommerhitze begann das Programm mit einem ausgedehnten Spaziergang durch den Park. Die Bewohner waren froh über den direkten und persönlichen Kontakt. Denn im normalen Alltag des Seniorenstifts fehlt oft die Zeit und das Personal, eine Eins-zu-Eins-Betreuung zu gewährleisten, die bei so einem Ausflug dringend notwendig ist. Nach über zwei Stunden war der Ausflug be-

endet – glücklich und erschöpft kehrte die Gruppe zurück. Am Nachmittag stand noch musikalische Unterhaltung auf dem Programm. Mit Schifferklavier und Liedtexten bestückt liefen die E.ON Ruhrgas Mitarbeiter zur Höchstform auf und brachten den Heimbewohnern auf jeder Station ein Ständchen. So war das Engagement nicht nur ein schönes Erlebnis für die Bewohner des Seniorenstifts, sondern auch eine bereichernde Erfahrung für die Ehrenamtlichen selbst und half ein Stück weit eine Brücke zwischen den Generationen zu schlagen.



Auch bei vielen anderen Essener Unternehmen wird ehrenamtlicher Einsatz großgeschrieben, hier engagieren sich z.B. RWE-Mitarbeiter für gesundes Kochen mit Kindern..

# Eine Stiftung für die Zukunft des Ehrenamtes in Essen



Foto: Elke Brochhagen, Presseamt Stadt Essen®

Gemeinsam für die Zukunft der Ehrenamtes (v. l.):  
Tim Geldmacher, Dirk Miklikowski, Janina Krüger, Stefan Wiesenberg,  
Oberbürgermeister Reinhard Paß, Prof. Klaus Wermker, Kay Mühlenbruch

Am 14. Dezember 2010 wurde die Stiftung zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements „Essen tut gut!“ im Rathaus gegründet. Ziel der Stiftung ist es, in Essen innovative und gemeinnützige Ideen und Vorhaben zu fördern, die Menschen die Möglichkeit geben, sich für ihre Stadt zu engagieren. Erfolgreiches bürgerschaftliches Engagement in Essen braucht konsequente und nachhaltige Unterstützung und finanzielle Ressourcen. Daher ist die Gründung einer Stiftung für bürgerschaftliches Engagement unerlässlich.

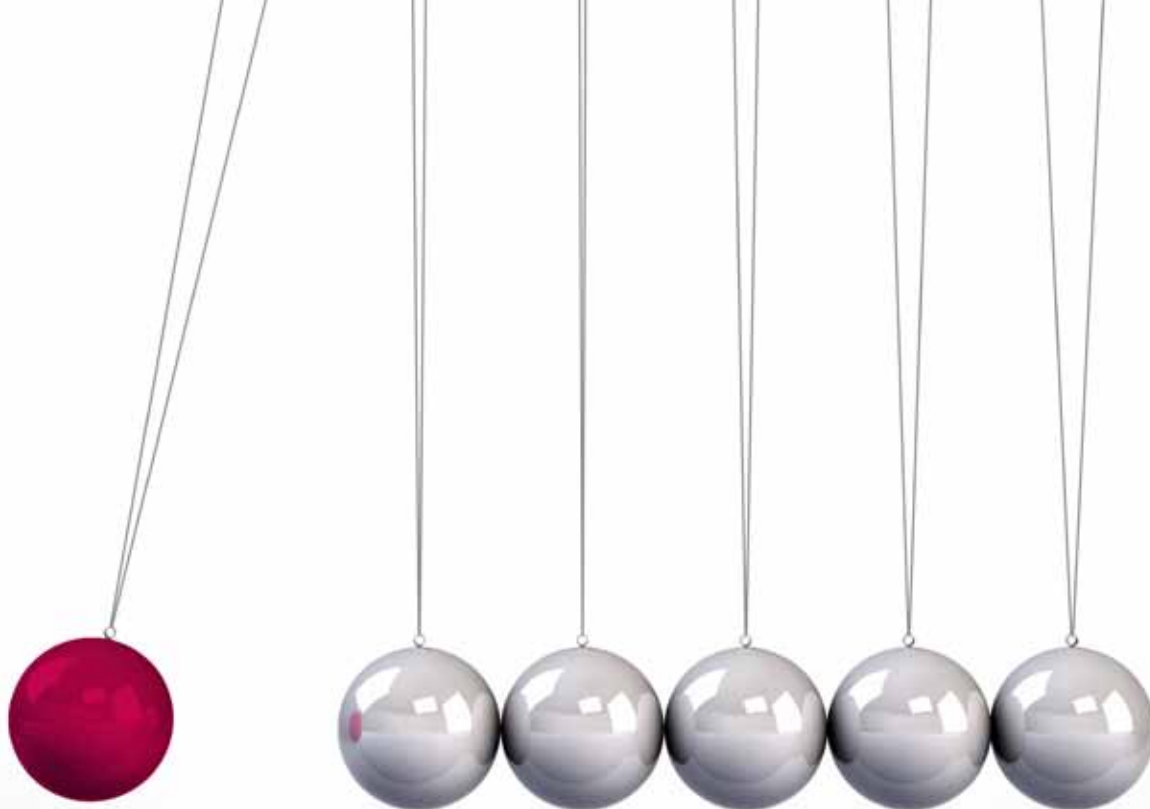
Die Stiftung „Essen tut gut!“ ist weder konfessionell noch parteipolitisch gebunden und handelt autonom. Sie ist eine Stiftung von Bürgern für Bürger und will dauerhaft zum Wohl der Stadt und ihrer Bürger tätig werden. Sie wird den gemeinnützigen Verein Ehrenamt Agentur Essen e.V. und andere gemeinnützige Organisationen dabei unterstützen, bürgerschaftliches Engagement und Bürgerbeteiligung in Essen zu stärken und weiter zu entwickeln.

Mit den Kapitalerträgen der Stiftung werden Projekte, Initiativen und Organisationen unterstützt, die bürgerschaftliches Engagement in Essen ermöglichen und fördern. Ein Kuratorium entscheidet über die satzungsgemäße Verwendung der Erträge.

Die Stiftung „Essen tut gut!“ wird treuhänderisch bei der Stadt Essen verwaltet.

Bankverbindung:  
Sparkasse Essen  
Konto 29 50 30  
BLZ 360 501 05

**Essen tut gut!**  
Stiftung für bürgerschaftliches Engagement



## Ehrenamt Agentur Essen aktiv: Was wir 2011 bewegen!

Die Ehrenamt Agentur beschreitet 2011 neue Wege und gewinnt neue Partner: Ehrenamtliche *Seniorenbegleiter* werden nun auch Privathaushalte besuchen, in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsministeriums NRW werden *Lotsen für Förderschüler* gewonnen und gemeinsam mit den JobCentern ein Mentoring-Programm für arbeitssuchende Migranten entwickelt.

Die evaluierten und ausgezeichneten Projekte *BoyScout*, *MySister*, *Tandem*, *17/70*, *Sprachpartnerinnen*, *Starthilfe*, *Kulturbotschafter*, *Ehrenamt 55plus* und *Erfahrungswissen für Initiativen* werden weiter ausgebaut.

**Ehrenamt**  
**Agentur**  
**Essen**



## Veranstaltungstermine 2011:

### April 2011

Mitgliederversammlung

### Samstag, 14. Mai 2011

*ESSEN TUT GUT!*

Die Infobörse rund ums Ehrenamt in der VHS

### Samstag, 16. Juli 2011

*(Freitag, 15.07. und Sonntag, 17.07.)*

*ESSEN TUT GUT!*

Essener Freiwilligentag für Bürger und Mitarbeiter aus Unternehmen. Es werden rund 50-60 Projekte zur Auswahl im gesamten Stadtgebiet angeboten.

### Oktober 2011

*Ruhrdax* in Essen

*Go Social* geht 2011 in die Schule

Die Freiwilligenbörse für Jugendliche findet 2011 insgesamt 3 Mal in Essen statt, im Schulzentrum Stoppenberg, im Mädchengymnasium Borbeck und in der Erich Kästner Gesamtschule in Steele - Termine unter [www.go-social-essen.de](http://www.go-social-essen.de)

# Ehrenamt Agentur Essen e.V.

## Partner des Vereins Ehrenamt Agentur Essen e.V.

- ADAMS + PARTNER Wohnungsbau GmbH
- Agentur für Arbeit Essen
- AIESEC
- Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung
- Allianz Versicherung
- Anneliese-Brost-Stiftung
- Attacke Kommunikation
- Bagfa – Bundesgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.
- Baliha Ü30 Dance Club im GOP
- BAMF – Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Bertelsmann Stiftung
- Berufsförderungszentrum Essen e.V.
- Carey & Carey
- CNS GmbH
- Common Purpose
- Conpair AG
- CP/Compartner – Agentur für Kommunikation GmbH
- Der Schultenhof
- DIE FAMILIENUNTERNEHMER – ASU e.V.
- dieGesellschafter.de
- Deutsche Bank Stiftung
- DIHAG – Deutsche Giesserei- und Industrie-Holding AG
- DTK – Agentur für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- EmscherGenossenschaft und LippeVerband
- Essener Konsens
- Essener Unternehmensverband e.V.
- EVAG – Essener Verkehrs AG
- EWG – Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
- Fairnetzen – Gemeinnützige und Mildtätige Stiftung
- Fashion Outlet
- Ferrostaal AG
- Generali Deutschland Holding AG
- Geno-Volks-Bank Essen eG
- getProfile
- GFKL Financial Service AG
- Goldschmiede Ellies
- Hallhuber GmbH
- Handarbeit Praxis für Physiotherapie
- HDI Gerling Industrie Versicherung AG
- Hochtief AG
- idwerbung
- IHK Ruhr
- inforbiz Werbeagentur
- International Inner Wheel Deutschland
- ISSAB – Institut für Stadtentwicklung, Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung
- Kaffeerösterei Rubens
- Kinderstiftung Essen
- KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Kreishandwerkerschaft Essen
- K+S-Studios GmbH
- Labor für Organisationsentwicklung – OrgLab
- Lagfa NRW – Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in NRW
- LIONS CLUBS INTERNATIONAL
- Märkische Revision GmbH
- m-bient MEDIAdesign
- McKinsey & Company, Inc.
- Medion AG
- Messe Essen GmbH
- Metzelder Stiftung
- Miamamia
- Modern Art Floristik Engelchen
- MUSEUM Folkwang, Essen
- Netzwerk Ruhrgebiet
- Nova Vita Seniorenresidenz
- NRZ – Neue Ruhr Zeitung
- Oase Due
- Oschatz GmbH
- Philharmonie Essen
- Projekt townload-essen
- RAA/ Büro für interkulturelle Arbeit
- RGE Servicegesellschaft Essen mbH
- Ristorante Capobianco GmbH & Co. KG
- Rotary International
- Ruhrstiftung für Bildung und Erziehung
- RWE Stiftung gGmbH
- RWE AG
- SCHULE ist IN
- Simply Wax Brazilian Bodywaxing
- SNT Deutschland AG
- Sparda Bank West eG
- Stadtgarten GmbH
- Stadt-Parfümerie Pieper GmbH
- Starbucks – Coffee Deutschland GmbH
- Trafo2
- UNIAKTIV Duisburg-Essen
- Universität Duisburg-Essen
- UPJ – Bundesinitiative „Unternehmen: Partner der Jugend“ e.V.
- Versatel AG
- Vodafone
- VHS – Volkshochschule Essen
- VKJ – Verein für Kinder- und Jugendarbeit in sozialen Brennpunkten, Essen e.V.
- Weinhof Rüttenscheid
- W.I.R. Weiterbildung im Revier e.V.

# Ehrenamt Agentur Essen e.V.

## Mitglieder des Vereins Ehrenamt Agentur Essen e.V.

### Unternehmen

- Allbau AG
- Cofermin Rohstoffe GmbH
- Contilia Management GmbH
- Dr.med. Edmund Meyer-Schwickerath, Praxis für Augenheilkunde
- Entsorgungsbetriebe Essen GmbH
- E.ON Ruhrgas AG
- Evonik Industries AG
- Hager + Werken GmbH & Co.KG
- Kalle Krause GmbH
- National-Bank Essen AG
- PASOS Organisationsberatung & Personalentwicklung
- RST Steuerberatungsgesellschaft mbH
- RWE Rheinland Westfalen Netz AG
- Sondermann Rechtsanwälte
- Sparkasse Essen
- Stadt Essen
- Stadtwerke Essen AG
- Zukunftszentrum Zollverein - Triple Z AG
- Zuhorn und Partner GbR

### Privatpersonen

- 44 Privatpersonen unterstützen die Ehrenamt Agentur Essen durch eine Mitgliedschaft.

### Organisationen

- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Essen e.V.
- Bettina-von-Arnim-Haus Altenwohn- und Pflegeheim e.V.
- Big Brothers Big Sisters Deutschland gGmbH
- Bischöfliche Aktion ADVENIAT
- Bündnis 90/Die Grünen
- B&H Alternative Generationenpflege GmbH
- CDU Ratsfraktion Essen
- DKS Ortsverband Essen e.V.
- Essener Babyfenster e.V.
- Essener Lesebündnis e.V.
- Ev. Kirchengemeinde Königsstele
- Franz Sales Haus
- Greenpeace Gruppe Essen
- Grüne Damen und Herren, Krankenhaushilfe an der MediClin Fachklinik Rhein / Ruhr
- Interessengemeinschaft Bahnhof Kettwig e.V.
- Kath. Stadtkirche Essen
- Kindertagesstätte „Unsere kleine Farm“
- Kirchenkreis Essen
- Kliniken Essen Mitte
- Lebenshilfe Essen Service gGmbH
- Paten für Arbeit in Essen e.V.
- Seniorenzentrum St. Martin gGmbH
- Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
- SPD Ratsfraktion Essen
- Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendliteratur e.V.
- Waldkindergarten Essen e.V.

## Förderer des Vereins Ehrenamt Agentur Essen e.V.



- Anneliese-Brost-Stiftung
- Frau Otto-Knaudt-Stiftung

Ehrenamt Agentur Essen e. V.  
Bredeneyer Straße 6 b  
45133 Essen  
Tel: 0201/839 149 0  
Fax: 0201/839 149 90  
E-Mail: info@ehrenamtessen.de  
Internet: www.ehrenamtessen.de

**Ehrenamt**  
**Agentur**  
**Essen**

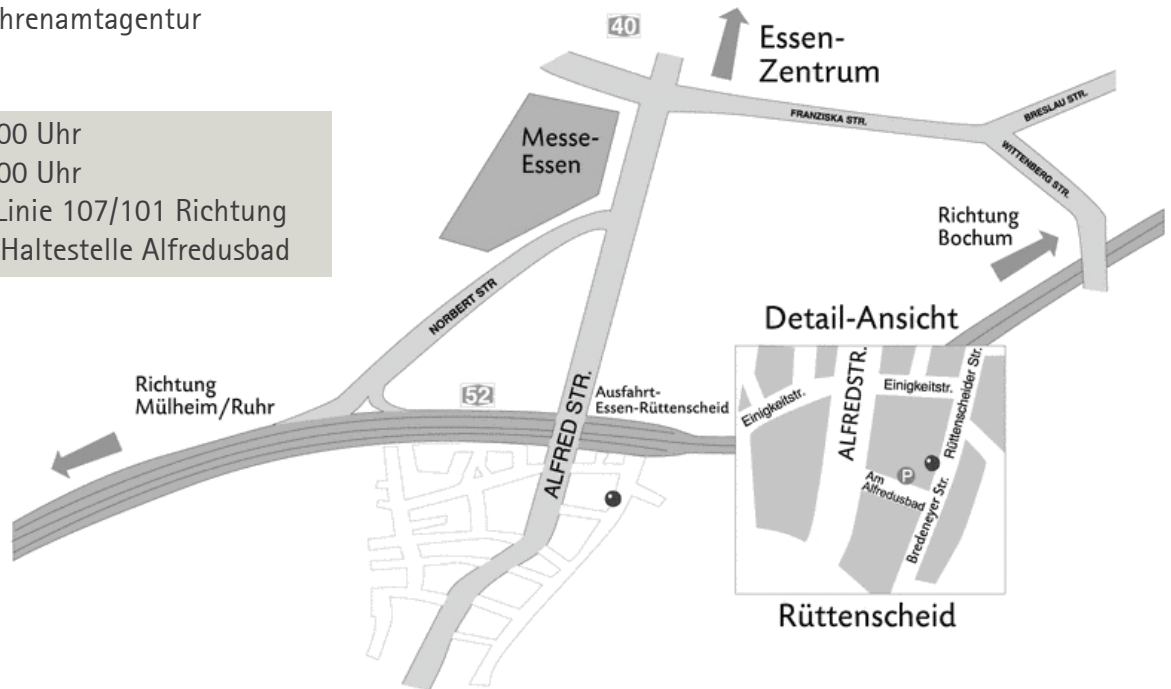
www.facebook.com/ehrenamtagenturessen



www.twitter.com/ehrenamtagentur



Mo.-Do.: 09:00-18:00 Uhr  
Fr.: 09:00-15:00 Uhr  
ÖPNV: Vom Hbf. Linie 107/101 Richtung  
Bredeneyer, Haltestelle Alfredusbad



Universitätsstraße 2  
im PIK Pavillon für Information  
und Kommunikation.  
Wir sind von Di – Do  
in der Zeit von 10 – 12:30  
und 13:30 – 16 Uhr für sie da.  
Tel.: 0201/183-2220  
Email: info@uni-aktiv.org  
Internet: www.uni-aktiv.org

